

Niederschrift über die am 10.03.1990 stattgefundene Stadt-
versammlung der Schützenbruderschaften/Vereine der Stadt
Medebach in der Schützenhalle in Referinghausen.

Zu Beginn der Versammlung spielten die Aartalmusikanten aus
Eppe einige musikalische Grüße.

1.) Begrüßung

Gegen 19.45 Uhr eröffnete Schützenhauptmann Lorenz Schlüter
von der St. Sebastian-Schützenbruderschaft Referinghausen
die Versammlung und begrüßte alle Vorstände der Schützen-
bruderschaften und Vereine aus dem Stadtgebiet.
Sein besonderer Gruß galt den an der Versammlung teilnehmen-
den Ehrengästen, unter ihnen die stellvertretende Bürger-
meisterin der Stadt Medebach, Helma Ahrens, Kreisschützen-
oberst Bernd Hellwig, Kreisgeschäftsführer Johannes Hankeln,
Stadtschützenkönig Dieter Beulen, sowie den Schützenkönig
der St. Sebastian-Schützenbruderschaft Referinghausen, Peter
Hilse, und alle anderen anwesenden Majestäten der einzelnen
Bruderschaften und Vereine. Ferner begrüßte er den kamerad-
schaftlichen Verein aus Medebach, und die Aartalmusikanten
aus Eppe, deren musikalischer Beitrag für diesen Abend vor-
gesehen war.

Kreisschützenoberst Bernd Hellwig teilte der Versammlung mit,
daß sich Bürgermeister Günter Langen wegen anderweitiger Auf-
gaben entschuldigen ließe, sowie auch Kreispräses Pfarrer
Otto, der leider erkrankt sei.

Im Anschluß an die Begrüßung bat Hauptmann Schlüter die An-
wesenden, sich zum Gedenken der verstorbenen Schützenbrüder
von den Plätzen zu erheben.

Grußwort der stellvertretenden Bürgermeisterin Helma Ahrens

Die stellvertretende Bürgermeisterin der Stadt Medebach,
Helma Ahrens, bedankte sich herzlich für die Einladung zur
Stadtversammlung. Sie überbrachte die besten Grüße des Rates
und der Verwaltung der Stadt, und wünschte der Versammlung
einen guten und harmonischen Verlauf.

2.) Verlesen und Genehmigen der Niederschrift über die Jahresversammlung vom 18.03.1989 in Titmaringhausen.

Geschäftsführer Matthias Schmidt von der St. Sebastian-
Schützenbruderschaft Referinghausen verlaß die Niederschrift
der Stadtversammlung vom 18. März 1989 in der Schützenhalle
in Titmaringhausen. Das Protokoll wurde einstimmig angenommen.

3.) Stadtschützenfest 1991.

Hinsichtlich Punkt 3 der Tagesordnung stand die Vergabe des Stadtschützenfestes 1991 an. Versammlungsleiter Schlüter gab die Frage an die einzelnen Vorstände weiter, ob Interesse an einer Ausrichtung des Festes bestehe. Es erfolgten jedoch keine Wortmeldungen. Daraufhin stellte Hauptmann Lorenz Schlüter den mündlichen Antrag auf "Vergabe des Stadtschützenfestes 1991" an die St. Sebastian-Schützenbruderschaft Referinghausen. Seitens der Versammlung erhoben sich hiergegen keine Einwände, so daß man sich mit großer Mehrheit für die Übertragung des Festes an die St. Sebastian-Schützenbruderschaft entschied.

Zwischenzeitlich war auch Pastor Forth aus Deifeld, Präses der Schützenbruderschaften Deifeld, Referinghausen und Titmaringhausen, erschienen, den Hauptmann Schlüter ebenfalls herzlich begrüßte. Pastor Forth selbst wünschte der Versammlung auch weiterhin einen harmonischen Verlauf.

4.) Verschiedenes

4.1.) Unterhaltung und Instandsetzung der Denk- bzw. Ehrenmäler im Stadtgebiet.

Anläßlich des Antrags des Bürgerschützenvereins Düdinghausen auf "Erneuerung und Sanierung des Denkmals" an die Stadt Medebach erhielten alle Schützenvereine- und bruderschaften ein Schreiben vom Stadtdirektor. Hierin bat er die einzelnen Vorstände um Stellungnahme und ihr persönliches Meinungsbild über die Unterhaltung und Instandsetzung der Denk- bzw. Ehrenmäler im Stadtgebiet.

Kreisschützenoberst Bernd Hellwig ließ wissen, Stadtdirektor Nolte habe nochmals darauf hingewiesen, diesen bedeutsamen Punkt am Abend der Stadtversammlung unter den Vorständen zu diskutieren, um ihm anschließend ein Ergebnis mitteilen zu können. Als dann bat er die einzelnen Bruderschaften um deren Meinungsbild.

Vorab ergriff Hauptmann Willi Eickhoff vom Bürgerschützenverein Düdinghausen das Wort. Er wies auf den schlechten Zustand des Denkmals in Düdinghausen hin, und der damit verbundenen Antragstellung an die Stadt Medebach. Aufgrund von Schnee- und Regenfällen sei das Mauerwerk in einen desolaten Zustand verfallen und eine Erneuerung somit unbedingt notwendig. Um dieses Vorhaben verwirklichen zu können, sollen hier die finanziellen Mittel der Stadt Medebach in Erscheinung treten. Die Instandhaltung, so Eickhoff, könne wie bisher auch weiterhin vom Schützenverein geleistet werden. Zudem machte er auf die alljährliche Ehrung der gefallenen Schützenbrüder aufmerksam. Beim jetzigen Zustand des Denkmals hinterbliebe bei derartigen Anlässen ein leider negatives Erscheinungsbild.

Auch Kreisoberst Hellwig sprach sich angesichts dieser Situation für eine finanzielle Verantwortlichkeit der Stadt Medebach aus. Gleichwohl gab er bekannt, der Rat der Stadt Medebach habe für die Unterhaltung und Pflege der Denk- und Ehrenmäler eine Summe von 15.000,-DM bereitgestellt.

Bezüglich der Verantwortung gegenüber den Ehrenmälern schlug er der Versammlung vor, die Dinge wie bisher zu belassen. Nach Befragen der einzelnen Bruderschaften stellte sich heraus, daß auch Sie eine offizielle Verantwortung gegenüber den Denk- und Ehrenmälern ablehnten.

Vom Vorstand der St. Antonius-Schützenbruderschaft Oberschledorn wurde angemerkt, die Vereine seien bereits durch die Unterhaltung von Schützenhalle und umgebener Fläche bis zum äußersten ausgelastet.

Seitens des Vorstandes der St. Sebastianus-Schützenbruderschaft Medebach wurde ausdrücklich darauf hingewiesen, daß wohl wichtigste sei es, Herrn Stadtdirektor Nolte mitzuteilen, die unter den Vorständen durchgeführte Diskussion am Abend der Stadtversammlung habe ergeben, daß alle Vereine und Bruderschaften eine Trägerschaft der Ehren- und Denkmäler ablehnen. Diese Anregung fand bei den Versammlungsteilnehmern die vorbehaltlose Zustimmung.

Aus der Versammlung heraus wurde vorgeschlagen, die Aufsetzung des Briefes an die Stadt Medebach dem ausrichtenden Verein der Stadtversammlung, der Schützenbruderschaft Referinghausen, zu überlassen. Kopien des Schreibens sollen den einzelnen Bruderschaften noch vor Absendung des Briefes zugehen. Der Vorschlag wurde einstimmig angenommen.

4.2.) Kreisversammlung der Schützenvorstände des Kreisschützenbundes Brilon in Alme.

Kreisoberst Hellwig gab den Termin für die Kreisversammlung der Schützenvorstände des Kreisschützenbundes Brilon bekannt. Diese findet am 31. März 1990 in Alme statt. Er wies auf die anstehenden Neuwahlen hin, hierunter die Wahl des Kreisgeschäftsführers, und bat die Bruderschaften um eine rege Beteiligung an der Versammlung. An dieser Stelle hob er den Kreisgeschäftsführer Johannes Hankeln hervor, der dieses Amt seit nunmehr bereits 15 Jahren bekleidet.

Weiterhin machte er auf die ebenfalls bevorstehenden Neuwahlen der Kassenprüfer aufmerksam. Er regte an, für dieses Amt einen Vertreter aus dem Stadtverband zu stellen. Die Vorstände stimmten dem zu. Daraufhin wurde Ferdi ABmuth vom Bürgerschützenverein DÜdinghausen als Kandidat für die Wahl eines Kassenprüfers vorgeschlagen. Dieser nahm die Kandidatur an. Seitens der Versammlungsteilnehmer wurde dem Vorschlag mit großer Mehrheit zugestimmt.

4.3.) Verlesen der Niederschriften auf Stadtversammlungen.

Auf Anregung des Kreisgeschäftsführers Johannes Hankeln entschied sich die Versammlung einheitlich für eine Änderung beim Verlesen der Niederschriften auf Stadtverbandsversammlungen. Somit werden nunmehr die Protokolle des jeweils niederschreibenden Schriftführers einer Stadtversammlung in der darauffolgenden von diesem selbst verlesen.

4.4.) Hauptmann Josef Blome von der St. Hubertus-Schützenbruderschaft Küstelberg bedankte sich nochmals herzlich bei der St. Sebastianus-Schützenbruderschaft Medebach für die Zimmervermittlung beim Europaschützenfest in Holland. Anschließend lud er alle Bruderschaften- und Vereine zu dem vom 25.-27.05.90 stattfindenden 25-jährigen Jubiläumsschützenfest herzlichst ein.

Hiernach erfolgten keine besonderen Wortmeldungen mehr. Nachdem Hauptmann Lorenz Schlüter Berge als Ort der nächsten Stadtversammlung bekannt gegeben hatte, bedankte er sich bei allen Schützenbrüdern für den guten Verlauf der Versammlung und schloß diese gegen 21.45 Uhr.

Referinghausen, den 10.03.1990

gez. M. Schmidt

-Schriftführer-